



KAUFEN. TAUSCHEN. ABGEBEN.



STADTREINIGUNG.HAMBURG

Intelligente
Norm 916

Wohlfühl

Verfügbarkeiten
und weitere Infos



EINWURF
Toner,
Kork
& CDs



„Die SRH ist Vorreiter.“

Mehr Service:

Installation EcoHHub 2.0 Seite 2/3

Mehr Wasserstoff:

Elektrolyseur in Bützberg Seite 2/3

Mehr Wissen:

Webinare für Kund:innen Seite 7

Mehr Leistung:

SRH-Winterdienst Seite 8



Sehr geehrte Leser:innen,

Deutschland soll bis zum Jahr 2045 klimaneutral werden und ab dem Jahr 2050 sogar negative Treibhausgasemissionen erreichen. Dies erfordert eine ganzheitliche Energiewende, bei der die Bundesregierung und die Europäische Kommission vor allem auf Wasserstoff setzen. Zum einen lässt sich Wasserstoff als Energieträger vielfältig einsetzen. Zum anderen wird bei der Verwendung von Wasserstoff kein klimaschädliches Kohlendioxid freigesetzt. Die Stadtreinigung Hamburg (SRH) geht noch einen Schritt weiter: Die eigene Klimaneutralität bis bereits 2035 ist eines der größten Ziele des Unternehmens. Um dieses zu erreichen, spielt Wasserstoff auch bei uns eine große Rolle. Im Bereich der alternativen Antriebe sind seit dem Sommer des vergangenen Jahres zwei unserer Müllfahrzeuge mit Wasserstoff unterwegs. Darüber hinaus forschen wir am Einsatz von grünem Wasserstoff und stehen in unserem Biogas- und Kompostwerk (BKW Bützberg) kurz vor der Inbetriebnahme eines eigenen Elektrolyseurs, der durch die Vor-Ort-Produktion von grünem Wasserstoff die Biogasproduktion des BKW um etwa 20 Prozent steigern wird. Mit diesem deutschlandweit einzigartigen und vom Bundesministerium für Wirtschaft geförderten Projekt leisten wir einen wichtigen Beitrag zur so notwendigen Dekarbonisierung. Mit welchen Projekten wir uns darüber hinaus für die Klimaziele unserer Stadt und ein auch in Zukunft lebenswertes Hamburg einsetzen, verrät Ihnen die letzte Kehrseite des Jahres. Ich bedanke mich bei Ihnen allen für die immer gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, wünsche Ihnen schon jetzt frohe Festtage und einen guten Start in das neue Jahr. Bleiben Sie gesund und zuversichtlich.



Ihr Prof. Dr. Rüdiger Siechau
Sprecher der Geschäftsführung

Folgen Sie uns auf



Multifunktionale Servicestation

Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme des bundesweit ersten EcoHHubs im vergangenen Jahr setzt die Stadtreinigung Hamburg das innovative Konzept fort. Die zweite Anlage dieser Art bietet zeitgemäß automatisierte Annahme- und Abgabeservices im Wohnumfeld und dient u.a. dem Test verkehrsarmer Dienstleistungen.

Im Beisein von Prof. Dr. Siechau, Dr. Stefanie von Berg (Bezirksamtsleitung Altona) und Jörg Lühmann (Amtsleitung für Immissionsschutz und Abfallwirtschaft BUKEA) wurde Anfang November der neue EcoHHub am Kaltenkirchener Platz eingeweiht. Unter dem Motto „KAUFEN, TAUSCHEN, ABGEBEN“ vereint die 24/7 verfügbare Station unterschiedliche Funktionen. Herzstück ist ein begehrter und mit Photovoltaik betriebener Container, in dem 96 Fächer unterschiedlicher Größe für die Ausgabe von SRH-Pro-





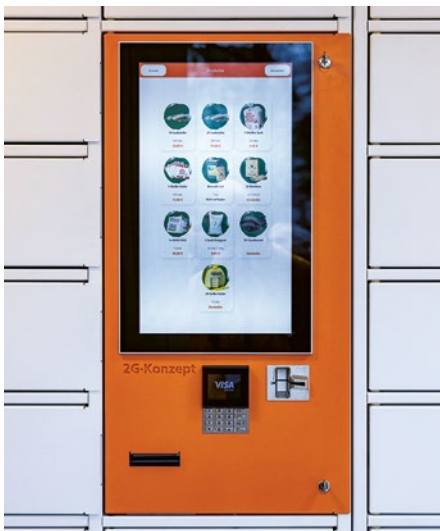
Saubere Energie

Im Rahmen des bundesweit einmaligen Projekts Power-to-Gas und Bioabfallbehandlung soll am Biogas- und Kompostwerk (BKW) am Bützberg grüner Wasserstoff produziert werden. Den dafür notwendigen Elektrolyseur nahmen Umweltsenator Jens Kerstan und SRH-Geschäftsführer Prof. Dr. Rüdiger Siechau am 23. August vor Ort in Empfang.

Das BKW Bützberg steht für die Aufarbeitung von Bioabfällen zu qualitativ hochwertigem Kompost und die Produktion von grüner Energie. Seit 2011 wird in der innovativen Anlage klimafreundliches Biogas für die Energieversorgung in Hamburg erzeugt. Um diesen Prozess weiter auszubauen, geht das BKW nun neue Wege. Mit der Nutzung von selbstproduziertem grünem Wasser-

stoff wird die Produktionsmenge von Biomethan in Zukunft um mindestens 20 Prozent erhöht. Der kurz vor der Inbetriebnahme stehende Elektrolyseur wird den klimafreundlich produzierten Überschussstrom nutzen, um grünen Wasserstoff zu produzieren. Dieser wird dem Prozess der Fermentierung des Bioabfalls zugesetzt. Das im Biogas enthaltene CO₂ wird durch die biologische Methanisierung mittels der Mikroben, den „Archaeen“, in Methan umgewandelt und ebenfalls in das Gasnetz eingespeist. Umweltsenator Jens Kerstan zeigt sich begeistert: „Die Kombination von grüner Wasserstofferzeugung und Steigerung der Biogasausbeute in einem Biogas- und Kompostwerk ist hocheffizient und großartig. Durch den Einsatz von Biomethan benötigen wir weniger fossiles Erdgas, sodass wir auch den Ausstoß von fossilem CO₂ weiter reduzieren. Das Projekt ist ein weiterer Beleg dafür, dass wir die Dekarbonisierung in

Hamburg vorantreiben. Außerdem steht Power-to-Gas für eine gute Kooperation von Politik, städtischem Versorger und der Wissenschaft.“ Das Vorhaben wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert und ist Teil des Norddeutschen Reallabors (NRL). In dem Verbundprojekt erproben mehr als 50 Partner aus Energiewirtschaft, Industrie, Wissenschaft und Politik gemeinsam neue Wege zur Klimaneutralität.



dukten und die Abgabe gut erhaltener Gegenstände zur Verfügung stehen. Kostenlos erhältlich sind gelbe Wertstoffsäcke, Biotüten und Gassi-Beutel. Gegen Gebühr erhalten Nutzer:innen Laub,- Kompost- und weiße Restmüllsäcke sowie MAXI BAGs und das Bio-Müll-Set. Die Fächer können zudem für die Abgabe von Second-Hand-Artikeln für den Weiterverkauf bei STILBRUCH genutzt werden: etwa für Handys, Smartphones und Tablets, Kleidung und Schuhe, Spielzeug sowie Brillen, Uhren und Smartwatches. Neu

ist das Tauschregal für Schallplatten und Bücher sowie Datenträger mit Filmen, Musik und Videospielen, das den Austausch und die Gemeinschaft unter Anwohner:innen in der Umgebung fördern soll. Zu den weiteren Funktionen zählen Möglichkeiten für die Entsorgung von Speiseöl und Fetten und die Abgabe von Alt-CDs. Ergänzt wird der EcoHHub durch Depotcontainer für Alttextilien und Elektroaltgeräte. Der Zugang zum Container ist mit einer Bankkarte möglich. Diese wird ebenfalls zusammen mit einem Smartphone für die Nutzung der Aus- und Abgabefächer benötigt. Die Verfügbarkeit der Artikel kann über die SRH-App und Homepage eingesehen werden. Markus Montag vom SRH-Team Projekte, Unterflur und Quartiersentwicklung äußert sich zufrieden: „Mit dem EcoHHub testen wir im Rahmen des kofinanzierten EU-Projekts „MoLo Hubs“ Serviceangebote an Mobilitätsknotenpunkten, die den städtischen Verkehr reduzieren. Hier haben wir in einem Umkreis von 1,5 Kilometern knapp 84.000 potenzielle Nutzer:innen. Das ist ideal, um den Betrieb des EcoHHubs auch für unsere Kund:innen aus der Wohnungswirtschaft zu optimieren.“



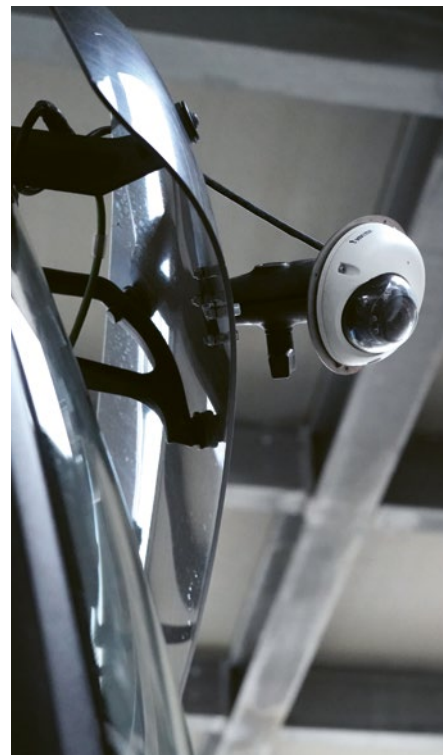


Smart Update

Die Sauberkeit von Straßen, Parks und anderen öffentlichen Räumen gehört zu den Kernaufgaben der Stadtreinigung Hamburg. Um die damit verbundenen logistischen Herausforderungen effizient zu meistern, setzt das Unternehmen in einem Pilotprojekt mit REMONDIS Digital auf innovative digitale Lösungen und Künstliche Intelligenz (KI).

Im Rahmen des seit Anfang 2023 laufenden Pilotprojekts hat die SRH mehrere Fahrzeuge mit Kamerasystemen ausgestattet. Diese identifizieren mit zwei verschiedenen Software-Lösungen Verschmutzungen,

illegal entsorgte Abfälle und verunreinigte Verkehrsschilder. Auch Straßenschäden und Schlaglöcher können erkannt werden. Die erhobenen Daten werden täglich aufbereitet. Auf dieser Basis soll zukünftig ein Sauberkeitsindex errechnet und die Ergebnisse für die Einsatzplanung der Reinigungsrouten nutzbar gemacht werden. So sollen in Zukunft die Teams noch gezielter zu den am stärksten verschmutzten Straßenabschnitten entsendet, die Reinigung bedarfsgerecht optimiert und Ressourcen gespart werden. Die digitalen Tools sind keine Tracking-Software und erfassen weder persönliche Daten, Zeiten noch eine Fahrspuranalyse. Neben dem Praxistest stehen im Pilotprojekt das Vermitteln der Vorteile digitaler Technologien bei der täglichen Arbeit und damit die Akzeptanz der Mitarbeitenden im Fokus. In anderen Städten hat sich die digitale Stadtbildpflege bereits bewährt. Die SRH rechnet ab Ende des Jahres mit belastbaren Testergebnissen und wird das weitere Vorgehen mit der BUKEA abstimmen.



Hier dreht sich was! Circular Economy Insights

Auch im Zeitalter von E-Readern sind Bücher gefragt und fester Bestandteil im Sortiment des Gebrauchtwarenkaufhauses STILBRUCH. Die dort abgegebenen Bücher werden in den beiden Filialen regulär verkauft und in den vhh-Bussen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Bereits über zwei Millionen Bücher wurden so verteilt. Dieser Erfolg freut nicht nur Lesende, sondern schont auch die wertvolle Ressource Papier.

Das Gebrauchtwarenkaufhaus STILBRUCH ist ein Tochterunternehmen der Stadtreinigung Hamburg und seit über 20 Jahren ein Musterbeispiel für den schonenden Umgang mit Ressourcen. Was andere nicht mehr brauchen, wird hier wieder aufbereitet und für kleines Geld in den beiden Filialen in Wandsbek und Altona verkauft. Das Sortiment reicht von Möbeln und Hausrat über Mode bis hin zu Schallplatten, CDs und Büchern. Letztere werden auch in den sogenannten Buchhaltestellen angeboten – spezielle Regale in rund 150 Bussen von vhh.mobility, aus denen die Fahrgäste die

Bücher mitnehmen können. Über diese im Jahr 2010 ins Leben gerufene Kooperation fanden bereits über zwei Millionen Bücher ein neues Zuhause. So hat STILBRUCH für mehr Lesefreude und eine nachhaltige, längere Nutzung gebrauchter Bücher gesorgt. Die beeindruckende Zahl wurde bereits im Frühjahr erreicht und am Welttag des Buches am 23.04.2024 mit einer besonderen Aktion gefeiert: Auf die Fahrgäste von vhh.mobility warteten 222 in den Büchern der Buchhaltestellen versteckte Einkaufsgutscheine für STILBRUCH im Wert von je 10 Euro.





Fliegender Wechsel

Erfolgreiche Fachmesse

Im September luden die Stadtreinigung Hamburg und die Technische Universität Hamburg (TUHH) bereits zum achten Mal zur Fachtagung T.R.E.N.D. ein. Unter der Schirmherrschaft von Umweltsenator Jens Kerstan trafen sich zahlreiche Fachleute der Abfallwirtschaft, um Fragen rund um Kreislauf, Klima und Kompetenzen zu diskutieren.

Die bundesweit viel beachtete Tagung in der Handelskammer Hamburg wurde von SRH-Geschäftsführer Prof. Dr. Rüdiger Siechau eröffnet. Anschließend erwartete das Publikum ein zweitägiges Feuerwerk aus spannenden Vorträgen, Workshops und Podiumsdiskussionen sowie eine informative Fachausstellung. Am ersten Tag diskutierte ein Expert:innenkreis die Zukunftsperspektiven der Abfallwirtschaft. Daran nahmen auch Prof. Dr. Kerstin Kuchta von der TUHH, der neue SRH-Aufsichtsratsvorsitzende Anselm Sprandel und SRH-Geschäftsführer Prof. Dr. Rüdiger Siechau teil. Danach standen Chancen und Risiken von Künstlicher Intelligenz (KI) im Mittelpunkt. Hierzu gab es u.a. vier interaktive Workshops, die jeweils von Fabian Fehn und Dennis Meybauer, Leiter und stellv. Leiter der Geschäftseinheit Reinigung,



Sophia Marklin aus der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation sowie dem Geschäftsführer der MVB Jörg Mischer moderiert wurden. Im Rahmen der Fachtagung lud die SRH am Abend zum Septemberfest am Bullerdeich ein. Der zweite Tag der Veranstaltung widmete sich ganz dem Klima und beleuchtete die Dimensionen von Klimaschutz und -anpassung. Dazu referierte zunächst Marco Doninger aus der Stabstelle Umwelt- und Klimaschutz zum Thema Klimaneutralität. Im Anschluss diskutierte der SRH-Geschäftsführer Holger Lange mit vier weiteren Expert:innen zu Klimaanpassungen und deren Folgen für Unternehmen. Auch der Vortrag des Meteorologen und renommierten Experten für Extremwetter, Wetter und Klimawandel Dr. Böttcher fand großen Anklang.



Anselm Sprandel hat im September den Vorsitz des SRH-Aufsichtsrats übernommen und damit die Nachfolge von Michael Pollmann angetreten. Dieser ist nach insgesamt 13 Jahren als Umweltstaatsrat, davon zuletzt rund neun Jahre als SRH-Aufsichtsratsvorsitzender, aus gesundheitlichen Gründen von sämtlichen seiner Ämter zurückgetreten.

In der Hamburger Verwaltung ist Anselm Sprandel kein Unbekannter. Der diplomierte Volkswirt trat bereits 1992 in den Allgemeinen Verwaltungsdienst der Freien und Hansestadt Hamburg ein. Nach seiner Einführungszeit bekleidete er verschiedene Stationen; u. a. in der Schul-, Finanz- und Sozialbehörde. In den Jahren 2015 bis 2019 war er hauptverantwortlich für die Koordination der Unterbringung von Geflüchteten in Hamburg zuständig. Ab 2019 leitete er dann in der heutigen Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) das Amt für Energie und Klima. Beim traditionellen Septemberfest der SRH waren sowohl der bisherige als auch der aktuelle Aufsichtsratsvorsitzende zu Gast. Die SRH-Geschäftsführer Prof. Dr. Rüdiger Siechau und Holger Lange nutzten den feierlichen Rahmen, um sich bei Michael Pollmann für die gute und langjährige Zusammenarbeit zu bedanken und Anselm Sprandel als neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats zu begrüßen. In dieser Funktion leitete er am 17. Oktober seine erste Sitzung des höchsten Kontrollgremiums der Stadtreinigung Hamburg.



Sven Winterberg: Die technische Basis des EcoHHub stammt aus Ihren Verleih- und Verkaufssystemen für Werkzeuge, die sich vor allem auf Großbaustellen bewährt haben. Überrascht Sie die Adaption dieses Systems als Annahme- und Abgabestation für die Kreislaufwirtschaft?

Reiner Gradwohl: Nein, ich sehe darin vielmehr die Bestätigung, dass unser Konzept einen universalen Bedarf deckt. Wir alle kennen ja zumindest aus unseren privaten Konsumwelten den Trend zur Digitalisierung und Standardisierung. Deshalb finde ich es extrem spannend, unser System mit Ihnen weiterzuentwickeln und in einer Branche einzusetzen, in der solche Systeme bislang nicht vorhanden sind. Die SRH ist da Vorreiter.

Sven Winterberg: Was ist denn aus Ihrer Sicht der entscheidende Vorteil dieser Systeme?

Reiner Gradwohl: Unser Prinzip ist ganz einfach. Wo Prozesse standardisiert sind und keine Beratung erforderlich ist, schafft Personaleinsatz keinen Mehrwert. Dann können und sollten Prozesse auch konsequent automatisiert werden. Das schafft mehr Sicherheit und erhöht die Effizienz. Zudem ist es so möglich, die unterschiedlichsten Dienstleistungsangebote rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche anzubieten.

Sven Winterberg: Ich frage mich, ob diese 24/7 Verfügbarkeit wirklich so wichtig ist. Werden Servicestationen wie der EcoHHub tatsächlich rund um die Uhr, also auch spät in der Nacht genutzt?

Reiner Gradwohl: Eher nicht. Es geht mehr um die Flexibilisierung und darum, gerade in den Randzeiten verfügbar zu sein. Etwa wenn Menschen früh morgens zur Arbeit fahren oder erst spät abends nach Hause zu kommen. Wenn dann Serviceangebote unabhängig von Öffnungszeiten verfügbar sind, ist das für die Menschen attraktiv und kann dazu beitragen, das innerstädtische Verkehrsaufkommen zu reduzieren. Davon profitieren alle. Unabhängig davon lassen sich Funktionen und Angebote von Servicestationen wie dem EcoHHub problemlos skalieren.



„Die SRH ist Vorreiter.“

Mit dem neuen EcoHHub 2.0 am Kaltenkirchener Platz in Altona setzt die Stadtreinigung Hamburg den Test und Ausbau automatisierter Serviceangebote fort. SRH-Vertriebsleiter Sven Winterberg sprach mit dem an der Entwicklung beteiligten Spezialisten für digitale Warensystematik Reiner Gradwohl über das Konzept und weitere Ausbaumöglichkeiten.

Reiner Gradwohl

Der gelernte Ingenieur ist Geschäftsführer von 2G-Konzept, ein visionärer Erfinder und immer an der Optimierung von Prozessen interessiert. Die von 2G-Konzept entwickelten Servicestationen sind europaweit im Einsatz und basieren auf modernsten Technologien. Für die SRH hat Reiner Gradwohl den EcoHHub und den EcoHHub 2.0 entwickelt.

Sven Winterberg: Woran denken Sie dabei?

Reiner Gradwohl: Das gesicherte Öffnen und Schließen der Fächer im EcoHHub kann für viele weitere Zwecke genutzt werden. Etwa, wenn Menschen über Online-Märkte Waren verkaufen und die Fächer zur Übergabe nutzen. Die Fächer können wie eine Art privater Safe auf Zeit genutzt werden – auch mit sicheren Zugangsmöglichkeiten wie Touch- und Face-ID oder dem Smartphone. Da sehe ich viele weitere Möglichkeiten auch gerade im Hinblick auf den von Ihnen angestrebten Einsatz des EcoHHub in Wohnquartieren. Diese Vielfalt finde ich spannend.

Sven Winterberg: Das klingt in der Tat vielversprechend. Sie haben den Punkt der Sicherheit angesprochen. Wie gut ist der EcoHHub zum Beispiel gegen Vandalismus gesichert?

Reiner Gradwohl: Da mache ich mir überhaupt keine Sorgen. Die Konstruktion des Containers ist sehr stabil und für die Fächertüren arbeiten wir mit einer Blechstärke von zwei Millimetern. Zum Vergleich: Packstationen und andere Systeme haben nur eine Stärke von einem Millimeter. Das trägt übrigens auch zum insgesamt werthaltigen Eindruck bei. Die schweren Türen und Edelstahlknäufe vermitteln Sicherheit: Was aus dem EcoHHub kommt, muss qualitativ gut sein, was hineingegeben wird, ist sicher. Damit bieten wir den Menschen auch ein emotionales Nutzungserlebnis. Auch weitere Details wie die Beleuchtung und die transparente Eingangstür unterstreichen diesen Charakter.

Sven Winterberg: Dann freue ich mich auf die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten und bedanke mich für die spannenden Einblicke.



„Ich freue mich schon auf meinen nächsten Gast.“



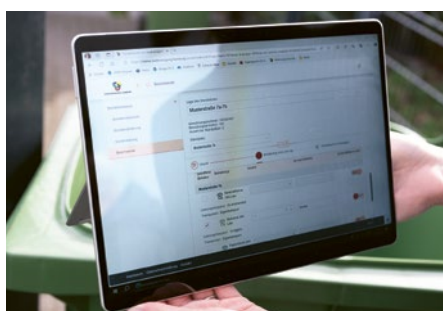
Mehr Wissen Webinare

Die Stadtreinigung Hamburg engagiert sich seit langem, um ihre Kund:innen über das Spektrum ihrer Services wie z. B. das Kundenportal zu informieren und wichtiges Know-how rund um die Abfallentsorgung zu vermitteln. Neben den bewährten Kundenveranstaltungen bietet das Unternehmen jetzt verstärkt Webinare an, die sich bei den Teilnehmenden großer Beliebtheit erfreuen.

Webinare sind ein ideales Tool für die Wissensvermittlung und lassen sich einfach für ein breites Publikum in den Arbeitsalltag integrieren – ohne Anreise, ohne zusätzlichen Aufwand. Auch die SRH nutzt diese Möglichkeit, um Kund:innen über ihre umfangreichen Services zu informieren. Aktuell im Mittelpunkt steht dabei das Online-Kundenportal der SRH, das gerade den Unternehmen aus der Wohnungswirtschaft echte Mehrwerte bietet. Zwar wird das Online-Portal bereits von vielen Kund:innen genutzt, doch nach wie vor gibt es den Bedarf, die einzelnen Funktionen und die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten zu erläutern.

Hohe Nachfrage, hohe Bewertung

Das Team Wohnungswirtschaft der SRH hat deshalb bereits in sechs Webinaren mit insgesamt über 60 Teilnehmenden die Vorteile des Kundenportals präsentiert und Fragen beantwortet. In der Präsentation über den geteilten Bildschirm konnten Teilnehmende live verfolgen, wie sich z. B. Gebührenbescheide und Behälterbestand einsehen lassen und wie mit nur wenigen Klicks defekte Behälter gemeldet oder neue bestellt werden können. Gerade für



die größeren Unternehmen interessant ist die flexible Einrichtung der Nutzungsrechte, mit der sich etwa der Zugriff auf bestimmte Liegenschaften oder auch für externe Dienstleister:innen regeln lässt. Die Resonanz der Teilnehmenden ist durchgehend positiv – in einer Online-Umfrage zu den Webinaren erhielten diese durchschnittlich 4,5 von 5 Sternen. Die gute Rückmeldung bestätigt eine der Teilnehmenden, Birgit Hüttner von der Adolph Hauelsen GmbH Grundstücksverwaltung: „Im Webinar haben wir einen sehr guten Einblick in die Funktionen und Möglichkeiten des SRH Online-Kundenportals erhalten und konnten zudem spezifische Fragen klären. Besonders vorteilhaft finde ich die Möglichkeit, die Einladung zum Webinar intern zu teilen, damit auch andere Kolleg:innen von den Vorteilen bei der täglichen Arbeit profitieren können.“

Mehr Termine, mehr Themen

Die SRH wird ihr Webinar-Angebot weiter ausbauen und in Zukunft Wissen zu weiteren Themen vermitteln, etwa zu den Möglichkeiten und Vorteilen von Unterflursystemen, zum Standplatzbau oder auch zum Contracting. Allein zwei neue

Webinare zu den individuellen Sperrmüll-Angeboten der SRH für die Wohnungswirtschaft wie z. B. die Sperrmüll-Aktionstage verzeichneten innerhalb kürzester Zeit fast 30 Anmeldungen. Zum Ausbau des Angebots und der wachsenden Nachfrage äußert sich die Sachgebietsleiterin Wohnungswirtschaft Nina Makowski: „Die Nachfrage zeigt, dass bei vielen unserer Kund:innen ein enormer Bedarf besteht, mehr über unsere Leistungen und Angebote und die Best Practices der Abfallentsorgung zu erfahren. Mit unseren Webinaren decken wir diesen Bedarf und setzen uns darüber hinaus natürlich auch weiterhin im persönlichen Austausch dafür ein, die gute Zusammenarbeit mit unseren Kund:innen weiter zu optimieren.“

Jetzt teilnehmen: unsere Webinare

Sichern Sie sich wertvolles Wissen zum SRH Online-Kundenportal, den individuellen Sperrmüll-Angeboten für die Wohnungswirtschaft und vielen weiteren Themen rund um die Abfallentsorgung. Alle aktuellen Termine und Inhalte finden Sie hier:





Kurz vermerkt: Wer muss Schnee schieben?

Das Hamburgische Wegegesetz (HWG) regelt, dass der Winterdienst auf Gehwegen an Grundstücken in der Verantwortung der Eigentümer:innen liegt. Ein kurzer Überblick über die wichtigsten Vorschriften.



Bei Schnee- und Eisglätte müssen Anlieger:innen dafür sorgen, dass alle an Grundstücke grenzenden Gehwege gefahrlos begehbar sind. Wenn der Mietvertrag oder die Hausordnung entsprechende Vorschriften enthalten, kann die Räum- und Streupflicht auf die Mieter:innen übertragen werden. Dies sollte mit einem Aushang klar geregelt sein. Wer nicht selbst räumen bzw. streuen

kann, muss für eine Vertretung sorgen. Beauftragen Hausbesitzer:innen Dienstleistende mit dem Winterdienst, muss kontrolliert werden, ob rechtzeitig und regelmäßig geräumt wird. Schneefall und Eis müssen direkt nach Entstehen geräumt werden, es sei denn, es ist bereits 20 Uhr. Schneit es oder entsteht Glätte nach 20 Uhr, müssen Schnee und Eis werktags bis 8.30 Uhr, sonn- und feiertags bis 9.30 Uhr beseitigt sein. Auf Gehwegen muss mindestens in einer Breite von einem Meter gestreut oder geräumt werden; bei Treppen gilt die volle Breite. Für den Winterdienst müssen abstumpfende Streumittel wie Sand oder Splitt verwendet werden; Salz darf auf den Gehwegen nicht eingesetzt werden. Alle Informationen: hamburg.de/winterdienst

Wussten Sie, dass ... im Winterdienst bis zu 725 Mitarbeitende im Einsatz sind?

In der kalten Jahreszeit rückt eine der Kernaufgaben der Stadtreinigung Hamburg in den Fokus: die Sicherung der Verkehrssicherheit bei Schnee und Glätte. Die Einsatzzentrale ist dafür von Mitte Oktober bis Mitte April 24/7 besetzt, hält Kontakt mit Polizei, HVV und Wetterdiensten und koordiniert die Streueinsätze. Bei einem Volleinsatz sind 725 Mitarbeitende im Einsatz, die mit mehr als 360 Fahrzeugen rund 4.630 Kilometer Strecke sichern. Dazu zählen ca. 1.600 Busbuchten, mehr als 4.300 Bushaltestellen und fast 8.370 Fußgängerüberwege. Das 315 Kilometer lange Winterdienstnetz für den Radverkehr betreut die SRH im Einsatzfall sogar zweimal. Dafür nutzt sie je nach Lage der Radwege feinkörnigen Kies oder Feuchtsalz. Insgesamt lagert die SRH an mehreren Standorten bis zu 17.000 Tonnen Streusalz. Zum Winterdienst informiert



die SRH u.a. über das soziale Netzwerk X. Glatte Wege und Flächen können über die **SRH-App sowie die Hotline 25 76 13 13** gemeldet werden.

Was macht eigentlich ...



Dominik Hintelmann,
Winterdienstfahrer

Einer der bis zu 750 Mitarbeitenden für den Winterdienst ist Dominik Hintelmann. Als Berufskraftfahrer ist er über das gesamte Jahr hinweg mit den Groß- und Kleinkehrmaschinen der SRH im Einsatz. In der Winterdienstsaison kommt die Rufbereitschaft hinzu. Bei akuter Glätte wird Dominik Hintelmann über einen Pieper alarmiert und muss innerhalb einer bestimmten Zeit auf dem Betriebshof eintreffen. Nach der Besprechung des Einsatzes belädt er sein Streufahrzeug mit Salz oder Sand, bekommt den Routenplan und streut dann Fahrbahnen sowie Rad- und Gehwege. Für maximale Verkehrssicherheit werden die Routen zweimal gestreut. Auch das Beladen der Streufahrzeuge mit einem Radlader kann zu den Winterdienstaufgaben von Dominik Hintelmann gehören. Die Einsätze erfolgen überwiegend nachts. Dann erlaubt der Verkehr ein störungsfreies Arbeiten. Einsätze ab 7 Uhr 30 werden durch den dichten Verkehr erschwert. Hinzu kommen Leih-Scooter und Roller, die häufig Geh- und Radwege blockieren. Privat genießt Dominik Hintelmann die Zeit mit seinem Sohn. Selbst über 25 Jahre aktiver Fußballer, unterstützt er heute so oft es geht den BVB im Stadion.

Impressum

Herausgeber:

Stadtreinigung Hamburg
Bullerdeich 19 • 20537 Hamburg
Telefon: 040 / 25 76 0
vertrieb@stadtreinigung.hamburg
www.stadtreinigung.hamburg

Redaktion:

Kay Goetze (verantwortlich)
und Michaela Seidel

Gestaltung:

mlv werbung GmbH

Erscheinungstermin:

Dezember 2024